

Marktvolumen

von derivativen Wertpapieren

Zertifikatemarkt wächst erneut

Produkte mit Kapitalschutz dominieren

Der deutsche Zertifikatemarkt hat auch im Februar leicht zugelegt. Das zeigen die aktuellen Daten, die von der European Derivatives Group (EDG) im Auftrag des Deutschen Derivate Verbands (DDV) monatlich bei 16 Banken erhoben werden. Der Open Interest stieg um 1,4 Prozent bzw. 1,3 Mrd. Euro. Zu diesem Anstieg trugen wesentlich die positiven Preiseffekte bei. Über alle Zertifikate betrachtet erhöhten sich die Kurse im Berichtsmonat um durchschnittlich 1,3 Prozent. Preisbereinigt stieg das ausstehende Volumen im Vergleich zum Vormonat um 0,2 Prozent.

Rechnet man die von der EDG erhobenen Zahlen auf alle Emittenten hoch, so beläuft sich das **Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts Ende Februar** auf **101,8 Mrd. Euro**.

Das **Größenverhältnis von Anlagezertifikaten und Hebelprodukten** blieb im Februar unverändert. Während auf die Anlageprodukte 98,7 Prozent entfielen, hatten die Hebelprodukte einen Anteil von 1,3 Prozent.

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Wie schon in den Vormonaten hatten **Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz** bei den Produktkategorien die Nase vorn. Sie vereinten im Februar 68,2 Prozent, also mehr als zwei Drittel, des gesamten Open Interest der Anlageprodukte auf sich. 48,9 Prozent entfiel auf Strukturierte Anleihen, deren Marktvolumen im Vergleich zum Vormonat ganz leicht um 0,7 Prozent und damit 287 Mio. Euro wuchs. Das ausstehende Volumen von Kapitalschutz-Zerti- ➤

INHALT

Marktvolumen seit Februar 2011	4
Marktvolumen nach Produktklassen	4
Marktvolumen nach Produktkategorien	5
Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien	5
Anlageprodukte nach Produktkategorien	5
Hebelprodukte nach Produktkategorien	5
Marktvolumen nach Basiswerten	6
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten	6
Anlageprodukte nach Basiswerten	6
Hebelprodukte nach Basiswerten	6
Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik	7

Marktvolumen Februar | 2012

- Das Marktvolumen der Anlagezertifikate und Hebelprodukte wuchs im Februar um 1,4 Prozent bzw. 1,3 Mrd. Euro. Das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts belief sich damit Ende Februar auf 101,8 Mrd. Euro.
- Das Größenverhältnis von Anlage- und Hebelprodukten blieb im Berichtsmonat stabil. Anlageprodukte kamen auf einen Anteil von 98,7 Prozent, Hebelprodukte auf 1,3 Prozent.
- Die Anleger setzten im Februar weiter auf Sicherheit. 68,2 Prozent, und damit mehr als zwei Drittel aller Anlagezertifikate, waren in Produkte mit vollständigem Kapitalschutz investiert.
- Bei den Basiswerten der Anlagezertifikate dominierten im Februar Produkte mit Zinsen als Basiswert mit einem Anteil von 53,9 Prozent. Bei den Hebelprodukten waren hingegen Aktien als Basiswert gefragt. Auf sie entfielen 39,8 Prozent.

fikaten blieb nahezu unverändert. Die Kategorie verlor gerade einmal 7 Mio. Euro. Ihr Anteil betrug 19,3 Prozent.

Aktienanleihen konnten im Februar deutlich hinzugewinnen. Ihr Open Interest erhöhte sich um 6,1 Prozent und damit um 234 Mio. Euro. Ende Februar hatten Aktienanleihen somit einen Anteil am Gesamtvolumen der Anlageprodukte von 4,5 Prozent.

Discount-Zertifikate bauten ihr Marktvolumen im Februar weiter aus. Der Open Interest wuchs um 5,1 Prozent bzw. 284 Mio. Euro. Dadurch vergrößerte sich auch ihr Anteil am Gesamtvolumen der Anlageprodukte und lag nunmehr bei 6,5 Prozent.

Der Open Interest der **Express-Zertifikate** erhöhte sich im Februar um 1,0 Prozent bzw. 61 Mio. Euro. Ihr Anteil am gesamten Anlagevolumen belief sich wie schon im Vormonat auf 6,7 Prozent

Das Volumen der **Bonus-Zertifikate** nahm im Februar weiter zu. Ihr Open Interest erhöhte sich um 4,5 Prozent bzw. 136 Mio. Euro. Dadurch steigerte sich ihr Anteil auf 3,5 Prozent.

Index- und Partizipations-Zertifikate hatten im Februar einen Anteil von 5,5 Prozent am Gesamtvolumen der Anlagezertifikate. Ihr Open Interest wuchs um 1,0 Prozent und damit um 47 Mio. Euro. Dies war nicht zuletzt auf die deutlichen Kursanstiege zurückzuführen. Mit einem Preiseffekt von 3,2 Prozent profitierte die Kategorie der Index- und

Partizipations-Zertifikate klar von der positiven Entwicklung an den Aktienmärkten.

Das Volumen der **Outperformance- und Sprint-Zertifikate** nahm im Februar um 1,0 Prozent bzw. 1 Mio. Euro zu. Mit einem Anteil von nach wie vor 0,1 Prozent spielen sie für die Gesamtentwicklung der Anlageprodukte jedoch nur eine geringe Rolle.

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Bei den Hebelprodukten setzte sich der positive Trend des Vormonats auch im Februar fort. Insgesamt stieg der Open Interest der Hebelpapiere um 4,4 Prozent bzw. 51 Mio. Euro. Im Gegensatz zu den Anlageprodukten waren die Kurse bei den Hebelprodukten jedoch rückläufig. Somit ergibt sich preisbereinigt sogar ein noch deutlicheres Wachstum von 4,8 Prozent bzw. 56 Mio. Euro.

Bei den Hebelprodukten dominierten im Februar nach wie vor die **Optionsscheine** mit einem Anteil von 55,5 Prozent. Damit war weiterhin mehr als die Hälfte der Hebelprodukte in dieser Kategorie investiert. Das ausstehende Volumen der Optionsscheine nahm um 5,9 Prozent bzw. 38 Mio. Euro zu.

Nicht ganz so stark stieg der Open Interest von **Knock-Out Zertifikaten** mit 2,5 Prozent bzw. 13 Mio. Euro. Der Anteil der Knock-Out Zertifikate an den Hebelprodukten betrug 44,5 Prozent. ▶▶

An der Erhebung der Marktvolumenstatistik beteiligen sich:



Deutscher Derivate Verband (DDV)

Der Deutsche Derivate Verband ist die Branchenvertretung der 17 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland, die etwa 95 Prozent des deutschen Zertifikatemarkts repräsentieren: Barclays, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, J.P. Morgan, LBBW, MACQUARIE, Royal Bank of Scotland, Société Générale, UBS, Vontobel und WestLB. Zehn Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbands.

Geschäftsstelle Berlin, Pariser Platz 3, 10117 Berlin
Geschäftsstelle Frankfurt a.M., Feldbergstr. 38, 60323 Frankfurt a.M.

Bei Rückfragen:

Barbara Wiesneth, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (69) 244 33 03 – 70, Mobil: +49 (172) 724 21 53
wiesneth@derivateverband.de

www.derivateverband.de

Anlageprodukte nach Basiswerten

Analog zu der Entwicklung bei den Strukturierten Anleihen wuchs das Marktvolumen der Zertifikate mit **Zinsen als Basiswert** um 0,9 Prozent bzw. 433 Mio. Euro. Mit 53,9 Prozent entfiel über die Hälfte des Anlagevolumens auf Zinsprodukte.

Der Anteil der zweitgrößten Anlageklasse bei den Anlageprodukten, Zertifikate mit **Indizes als Basiswert**, betrug 23,0 Prozent. Der Open Interest der Indexprodukte erhöhte sich um 1,4 Prozent bzw. 286 Mio. Euro.

Anlagezertifikate mit **Aktien als Basiswert** gewannen im Februar 2,9 Prozent bzw. 518 Mio. Euro hinzu. Aktienprodukte hatten einen Anteil von 20,2 Prozent.

Das ausstehende Volumen von Zertifikaten mit **Rohstoffen als Basiswert** stieg im Monatsmonat leicht um 0,2 Prozent bzw. 3 Mio. Euro. Der Anteil der Rohstoffzertifikate belief sich weiterhin auf 1,5 Prozent.

Anlagezertifikate mit **Fonds als Basiswert** hatten einen Anteil von 1,3 Prozent am Gesamtvolumen der Anlageprodukte. Der Open Interest lag um 0,5 Prozent bzw. 7 Mio. Euro höher als im Januar.

Anders sah das Bild bei den Anlageprodukten mit **Währungen als Basiswert** aus. Das Marktvolumen verringerte sich um 7,7 Prozent bzw. 3 Mio. Euro. Aufgrund ihres geringen Volumenanteils hatte dies auf die Gesamtentwicklung jedoch kaum Einfluss.

Hebelprodukte nach Basiswerten

Die Nachfrage nach Hebelprodukten mit **Aktien als Basiswert** nahm im Februar merklich zu. Das Marktvolumen stieg um 15,8 Prozent bzw. 66 Mio. Euro. Insbesondere positive Preiseffekte von 6,5 Prozent trugen zu dem Wachstum bei.

Der Open Interest der Papiere mit **Indizes als Basiswert** erhöhte sich um 9,8 Prozent bzw. 41 Mio. Euro. Damit

hatten Indexprodukte einen Anteil von 37,9 Prozent am Gesamtvolumen der Hebelprodukte.

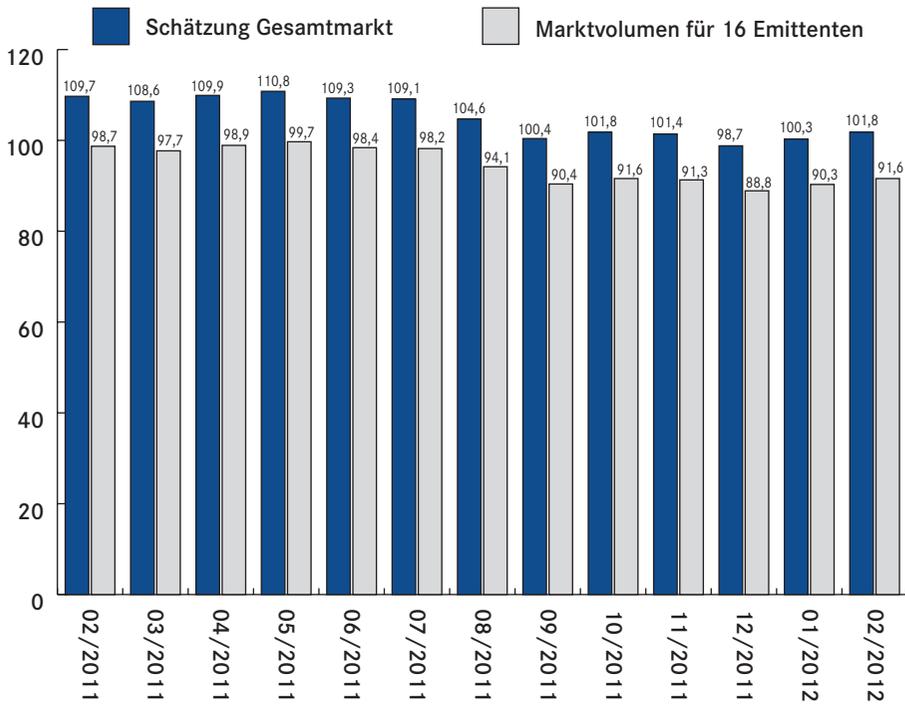
Das Marktvolumen der Hebelprodukte mit **Rohstoffen als Basiswert** verlor 20,4 Prozent und damit 51 Mio. Euro. Entsprechend sank ihr Anteil am Gesamtvolumen der Hebelprodukte von 21,4 Prozent im Januar auf 16,3 Prozent im Februar.

Mit deutlichem Abstand folgten Hebelprodukte mit **Währungen als Basiswert**, auf die sich im Februar 3,2 Prozent des ausstehenden Volumens konzentrierten. Der Open Interest ging um 22,3 Prozent bzw. 11 Mio. Euro zurück.

Zinsen als Basiswert waren bei den Hebelprodukten anders als bei den Anlageprodukten von untergeordneter Bedeutung. Trotz eines Volumenanstiegs von 25,8 Prozent bzw. 7 Mio. Euro entfiel auf sie nur ein Anteil von 2,7 Prozent.

Fonds als Basiswert spielten im Februar bei den Hebelprodukten keine Rolle, da sie einen Volumenanteil von weniger als 0,1 Prozent aufwiesen. ■

Marktvolumen seit Februar 2011



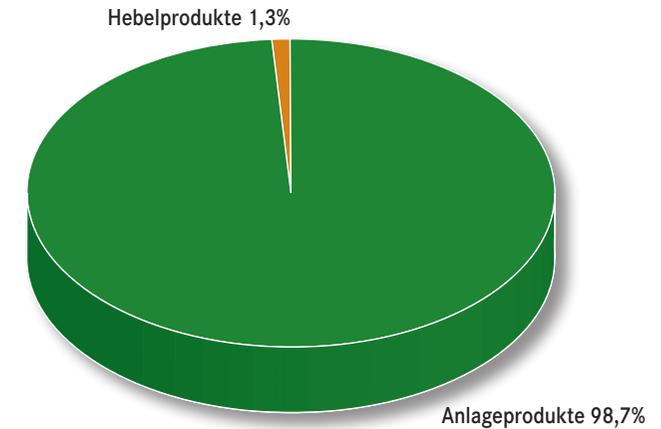
Produktklassen

Marktvolumen zum 29.02.2012

Produktklasse	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Anlageprodukte	90.403.522	98,7%
Hebelprodukte	1.210.226	1,3%
Derivative Wertpapiere gesamt	91.613.748	100,0%

Produktklassen

Marktvolumen zum 29.02.2012

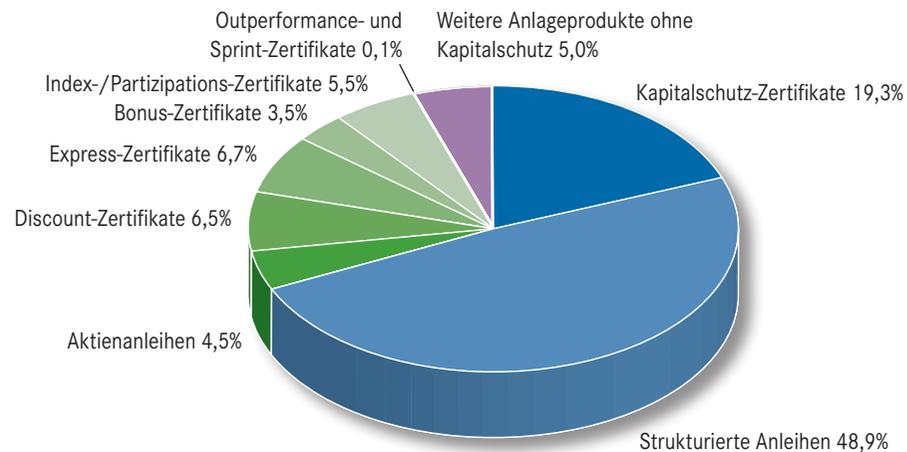


Marktvolumen nach Produktkategorien zum 29.02.2012

Produktkategorie	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	17.421.873	19,3%
Strukturierte Anleihen	44.217.138	48,9%
Aktienanleihen	4.098.733	4,5%
Discount-Zertifikate	5.869.614	6,5%
Express-Zertifikate	6.062.023	6,7%
Bonus-Zertifikate	3.173.774	3,5%
Index- / Partizipations-Zertifikate	4.934.833	5,5%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	100.850	0,1%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	4.524.684	5,0%
Anlageprodukte gesamt	90.403.522	98,7%
Optionsscheine	672.128	55,5%
Knock-Out Produkte	538.098	44,5%
Hebelprodukte gesamt	1.210.226	1,3%
Gesamt	91.613.748	100,0%

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 29.02.2012

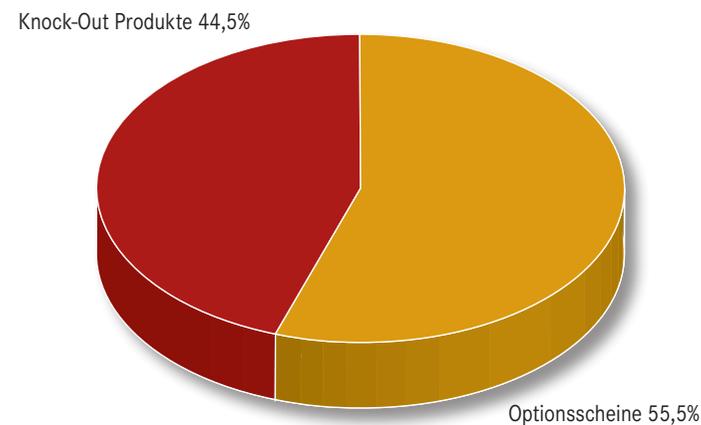


Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien zum 29.02.2012

Produktkategorie	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	-6.656	0,0%
Strukturierte Anleihen	286.802	0,7%
Aktienanleihen	233.831	6,1%
Discount-Zertifikate	283.639	5,1%
Express-Zertifikate	61.301	1,0%
Bonus-Zertifikate	136.466	4,5%
Index- / Partizipations-Zertifikate	46.865	1,0%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	-1.008	-1,0%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	202.392	4,7%
Anlageprodukte gesamt	1.243.632	1,4%
Optionsscheine	37.625	5,9%
Knock-Out Produkte	13.030	2,5%
Hebelprodukte gesamt	50.654	4,4%
Gesamt	1.294.287	1,4%

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 29.02.2012



Marktvolumen nach Basiswerten zum 29.02.2012

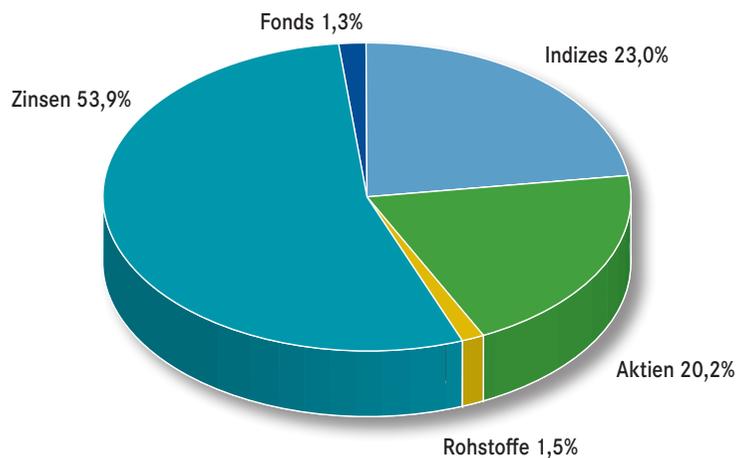
Basiswert	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt*		Zahl	
	T€	%	T€	%	#	%
Anlageprodukte						
Indizes	20.837.006	23,0%	20.458.520	22,9%	75.953	25,1%
Aktien	18.267.678	20,2%	17.949.305	20,1%	221.598	73,1%
Rohstoffe	1.335.999	1,5%	1.311.168	1,5%	2.859	0,9%
Währungen	41.623	0,0%	41.589	0,0%	39	0,0%
Zinsen	48.724.077	53,9%	48.311.890	54,1%	2.611	0,9%
Fonds	1.197.138	1,3%	1.187.213	1,3%	127	0,0%
Zwischensumme	90.403.522	98,7%	89.259.683	98,7%	303.187	46,4%
Hebelprodukte						
Indizes	458.732	37,9%	490.583	40,4%	90.899	26,0%
Aktien	481.411	39,8%	454.476	37,4%	202.980	58,0%
Rohstoffe	197.666	16,3%	196.124	16,1%	27.934	8,0%
Währungen	39.008	3,2%	38.609	3,2%	26.359	7,5%
Zinsen	33.173	2,7%	35.518	2,9%	1.696	0,5%
Fonds	236	0,0%	220	0,0%	61	0,0%
Zwischensumme	1.210.226	1,3%	1.215.529	1,3%	349.929	53,6%
Gesamt	91.613.748	100,0%	90.475.213	100,0%	653.116	100,0%

*Marktvolumen preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 29.02.2012 x Preis vom 31.01.2012

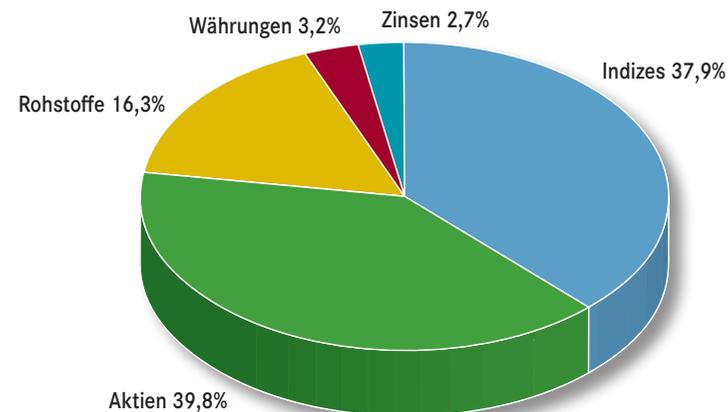
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten zum 29.02.2012

Basiswert	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vormonat preisbereinigt		Preiseffekt
	T€	%	T€	%	
Anlageprodukte					
Indizes	286.317	1,4%	-92.169	-0,4%	1,8%
Aktien	517.885	2,9%	199.512	1,1%	1,8%
Rohstoffe	3.118	0,2%	-21.714	-1,6%	1,9%
Währungen	-3.460	-7,7%	-3.494	-7,7%	0,1%
Zinsen	433.235	0,9%	21.048	0,0%	0,9%
Fonds	6.537	0,5%	-3.389	-0,3%	0,8%
Zwischensumme	1.243.632	1,4%	99.794	0,1%	1,3%
Hebelprodukte					
Indizes	40.915	9,8%	72.767	17,4%	-7,6%
Aktien	65.736	15,8%	38.800	9,3%	6,5%
Rohstoffe	-50.553	-20,4%	-52.095	-21,0%	0,6%
Währungen	-11.223	-22,3%	-11.623	-23,1%	0,8%
Zinsen	6.813	25,8%	9.158	34,7%	-8,9%
Fonds	-1.034	-81,4%	-1.050	-82,7%	1,3%
Zwischensumme	50.654	4,4%	55.957	4,8%	-0,5%
Gesamt	1.294.287	1,4%	155.751	0,2%	1,3%

Anlageprodukte nach Basiswerten Marktvolumen zum 29.02.2012



Hebelprodukte nach Basiswerten Marktvolumen zum 29.02.2012



Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

1. Berechnung des Open Interest

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst der Open Interest für eine einzelne Emission ermittelt wird. Hierzu wird die ausstehende Stückzahl mit dem Marktpreis des letzten Handelstags im Berichtsmonat multipliziert. Die Addition der Einzelwerte ergibt das Gesamtvolumen. Die Preisbereinigung erfolgt, indem die ausstehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstags des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstags im Berichtsmonat bewertet.

2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend summiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Anzumerken ist ferner, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlungen fließen hingegen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natürlichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in diese Anlageklassen investieren. Durch die beschriebene Umsatzberechnung kann es in einer Anlageklasse während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betragsmäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Open Interest entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Open Interest und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum öffentlich angeboten und an mindestens einer deutschen Börse gelistet wurden. Reine Privatplatzierungen, institutionelle und White Label-Geschäfte werden somit nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Börse erworben werden.

4. Klassifizierungsschema des DDV (Derivate Liga)

Die verwendete Produktklassifizierung orientiert sich am Schema der Derivate Liga des Deutschen Derivate Verbands (DDV). Dem entsprechend umfassen Anlageprodukte Kapitalschutz-Zertifikate, Strukturierte Anleihen, Aktienanleihen, Discount-Zertifikate, Express-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Index- / Partizipations-Zertifikate, Out-performance-Zertifikate und Sprint-Zertifikate sowie weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz. Hebelprodukte sind in Optionsscheine und Knock-Out-Produkte unterteilt.

5. Differenzierung nach Basiswerten

Die Retailprodukte lassen sich folgenden Basiswerten zuordnen: Indizes, Aktien, Rohstoffe, Währungen, Zinsen und Fonds. Unter Indizes werden alle Anlage- und Hebelprodukte zusammengefasst, deren Basiswert ein Index (mit offizieller Berechnungsstelle) ist. Dabei ist unerheblich, ob es sich um einen Aktien-, Rohstoff- oder sonstigen Index handelt. Zertifikate auf reine Aktien-, Rohstoff-, Währungs- oder Fondsbasiswerte werden den zutreffenden Basiswertklassen zugeordnet. Gleiches gilt für Produkte auf zusammengestellte Baskets dieser Basiswerte. Die Klasse Zinsen enthält insbesondere Zinsprodukte, also vornehmlich Zertifikate, die in der Produktkategorie Strukturierte Anleihen zusammengefasst sind. Darüber hinaus sind hier auch Produkte auf Zinsbasiswerte (Euribor, Bund-Future etc.) eingeordnet.

6. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den institutsinternen Systemen (Handels-, Risikomanagement- und Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Open Interest, ausstehende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produktname, Emissionsdatum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optional sind Angaben zum Basiswert, zu Knock-Out-Schwellen, zu den Marktpreisen und dem Listing an deutschen Börsen.

7. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Kodex wird durch Vor-Ort und off-site Untersuchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zufällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Es erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Daten im Rahmen einer Kooperation mit der Börse Stuttgart. Das Börsenlisting, die Kategorisierung der Produkte und die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.

DISCLAIMER

Die EDG AG überprüft regelmäßig die der hier veröffentlichten Auswertung zugrunde liegenden Methoden und Auswertungen. Für die Richtigkeit der Auswertungen übernimmt sie jedoch keine Gewähr. Die Emittenten haben sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, für die korrekte Bereitstellung ihrer der Auswertung zugrundeliegenden Transaktionsdaten Sorge zu tragen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Emittenten kann jedoch seitens der EDG AG keine Gewähr übernommen werden.

Copyright

Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Deutscher Derivate Verband: Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere, Monatsbericht Februar 2012) erlaubt.